Der Deutsche Correspondent,
Täglich, wöchentlich und Sonntags,
E. Raine, Eigenthümer und Redakteur
(Nachfolger von F. Raine),
Südwest-Ecke Baltimore-Straße und Post-Office-Ave.

Preis des täglichen Blattes, durch Träger besorgt, 12½ Cts.; tägliche und Sonntags-Ausgabe 15 Cents pro Woche, zahlbar an die das Blatt besorgenden Träger.—Täglich nebst Sonntags-Ausgabe unter Porto-Vorausbezahlung $7.50 pro Jahr, für kürzere Zeit im Verhältniß; für die wöchentliche Ausgabe mit Sonntagsblatt, portofrei, mit Abzug für Clubs, $2.50 pro Jahr, nach irgend einem Orte des Inlandes, $4 nach Europa. Sonntags-Ausgabe $1 pro Jahr.—Das beste und billigste deutsche Blatt in den Mittel- und Südstaaten.

Der Deutsche Correspondent.

The German Correspondent,
E. RAINE, PROPRIETOR AND EDITOR,
(Successor to F. RAINE),
S. W. COR. BALTIMORE ST. AND POST OFFICE AVE.

DAILY, delivered by carriers to the subscribers in the city of Baltimore and neighborhood 12½ cents per week; DAILY and SUNDAY 15 cents per week, payable weekly to the carriers. DAILY and SUNDAY by mail, postage prepaid by publisher, $7.50 per annum: for a shorter time in proportion. WEEKLY and SUNDAY, postage prepaid, with inducements to clubs, $2.50 per annum to any part of the country; SUNDAY PAPER without Daily or Weekly $1 per annum. THE BEST AND CHEAPEST GERMAN PAPER IN THE MIDDLE AND SOUTHERN STATES.

55. Jahrgang. — Baltimore, Md., Mittwoch, den 6. Februar 1895. — Nr. 32.

Betten! Betten!
Springfeder-, Roßhaar- und Husk-Matratzen, Federbetten, Kissen und Polster, sowie ein großes Assortiment von
Prima-Gänsefedern in dem Käufer beliebigen Packeten.
in Quantitäten nach Belieben bei
Friedrich Walpert & Co., 106 u. 108, Nord-Gayftr.
NB.—Billige Haar-Matratzen eine Spezialität.—Zufriedenstellung garantirt oder das Geld zurückgegeben.
(April11,13)

Kaufen Sie Ihre Bilderrahmen
direkt vom Fabrikanten und Sie sparen Geld. Unsere Auswahl ist die beste, unsere Preise die niedrigsten. **Bilder** zu allen Preisen. **Spiegel** in prachtvollen Dessins vorräthig und auch auf Bestellung angefertigt.
Louis Schneider & Comp., Nr. 309 und 311, St. Paul-Straße.

S. Lubin, Nr. 22, West-Lexington-, nahe Charles-Str.
Fabrikant von optischen Artikeln nach wissenschaftlichen Grundsätzen.
Augen werden kostenfrei geprüft.
S. Lubin's Krystall-Gläser erhielten auf der letzten Chicagoer Weltausstellung, sowie auf allen früheren Ausstellungen erste Preise.
Gut passende sowohl, als auch elegant aussehende Gestelle sind zu dieser Zeit eine Nothwendigkeit: wir besitzen jede Facilität, die für ihre Lieferung nöthig ist.—Unsere Spezialität—allen Augen vollkommen gerecht zu werden.—Lubin's Patent-Augengläser können auf jeder Nase, ohne zu kneifen oder abzufallen, mit gleicher Bequemlichkeit und Comfort, wie Brillen, getragen werden.
Um mein Patent einzuführen, setze ich dasselbe unentgeltlich in Augengläser ein.
Goldene Brillen mit Krystall-Gläsern......$3 und aufwärts.
Stahl-Brillen mit Krystall-Gläsern 50 Cents und aufwärts.
Vorsicht.—Der Erfolg meines Geschäfts ist ein derartiger, daß mehrere Händler Läden für den Verkauf von Brillen in meiner Nähe eröffnet haben. Bitte, achten Sie daher auf meine Firma.
(Okt3,13) **S. Lubin,** Nr. 22, West-Lexington-, nahe Charles-Straße.

Hochzeits-Präsente!
Das schönste, bequemste und ansehnlichste Hochzeits-Geschenk ist ein Schmuck von Gold oder Silber. Eine reiche Auswahl in
Taschenuhren, Operngläsern, Gold- und Diamantringen, Ohrringen und Vorstecknadeln, Armbändern und Tafelgeschirr
in echtem und plattirtem Silber, sowie Standuhren zu allen Preisen bei
217, N.-Eutawstr. **Henry G. Voigt,** 217, N.-Eutawstr.

Blum & Bolzio,
früher bei S. Lubin,
deutsche wissenschaftliche Optiker,
Nr. 220, N.-Charles-Str., eine Treppe hoch.
Leiden Sie an Kopfschmerzen? oder sind Ihre Augen schwach? Warten Sie nicht, wenn Sie den Gebrauch von Gläsern fühlen, sondern consultiren Sie einen tüchtigen deutschen Optiker, ehe Ihre Augen von irgend einer Krankheit befallen werden. Unsere langjährige Erfahrung und gründliches Studium der Augen befähigt uns, selbst in den schwierigsten Fällen gut passende Brillen zu verschaffen, und zu sehr mäßigen Preisen.
Wir untersuchen Augen kostenfrei und garantiren jede Brille.
Blum & Bolzio, Optical Parlors, 220, N.-Charlesstr., eine Treppe hoch.

Gittings, Brafman & Co.,
Bankiers und Makler,
Nr. 201, Ost-German-Straße,
Mitglieder der New-Yorker Effektenbörse.
Alle Arten Werthpapiere, Obligationen (Bonds), Getraide, Provisionen und Baumwolle werden gegen Baar gekauft und verkauft oder auf Differenzrechnung (on margin) geführt. Privat-Telegraphendraht nach New-York und Chicago.
Correspondenten von Henry Clews & Comp. Commission ⅛.—Telephon 922. (Dez4,12Mte)

Cumming & Lawrence,
Makler.
Effekten, Getraide und Provisionen in großen und kleinen Posten gegen Baarzahlung oder einer Differenz (Margin) von 1 Prozent oder mehr.
Nr. 127, Ost-Fayette-Straße, „Equitable-Gebäude."
Telephon 2301. (Febr16,13)

Middendorf, Oliver & Co.,
Bankiers und Makler,
(Keyser-Gebäude),
Nr. 213, Ost-German-Straße,
Baltimore, Md.
Mitglieder der „Baltimorer Effekten-Börse."
Händler mit Munizipal- und anderen Kapital-Anlagen erster Klasse, sowie ausländischen Wechseln. (Sept5,13)

THE GUARDIAN SECURITY, TRUST AND DEPOSIT CO.
Nr. 7, Nord-Calvert-Str.
Gesetzliche Depositörin für Verwaltungs-Fonds. Allgemeines Bank- und Verwaltungs-Geschäft. Nimmt Depositen an und erlaubt Zinsen auf dieselben.
Fungirt als Testaments-Vollstreckerin, Nachlaßverwalterin, Sequester, Vormündin u. s. f.
Gibt Darlehen, die zu jeder Zeit (on Call) oder in bestimmter Frist (on Time) einziehbar sind, gegen genehmigte Sicherheit.
Edward Stabler, jun., Präsident;
Samuel Miller, Jonathan K. Taylor, Vice-Präsidenten;
Wm. M. Byrn, Sekretär und Schatzmeister;
Exekutiv-Comite:
William H. Boelen, Vorsitzer,
J. Harry Lee, Geo. B. Baker, Hy. C. Matthews, Henry King.
(Sept29,13)

Jetzt für 1895 bereit!
The Spalding Bicycle
12 Modelle—von 16 bis 27 Pfund im Gewicht. Noch immer die schnellsten und am leichtesten gehenden Zweiräder, die gemacht werden, und stehen ohne Gleichen da.
E. D. Loane & Comp.,
Nr. 25, West-Baltimore-Straße.
(Febr26,13)

Deutsche Apotheke.
Gebr. Quandt,
Nr. 124, Süd-Howard-Straße,
zwei Häuser nördlich von Prattstraße.
Ausführung von Rezepten eine Spezialität. Ein Mitglied der Firma ist stets anwesend.
Wir laden Sie ein, unseren klaren Leberthran, sowie unsere Emulsion desselben, die feinsten im Markte, zu probiren. (Okt.11,13)

Kane's Handelsschule,
Nr. 22, West-Lexington-Str.
Geschäftskursus separat, oder in Verbindung mit Stenographie und Schreibschrift (Shorthand and Typewriting) auf 6 Monate einschließlich Bücher, $58. Stenographie- und Schreibschrift-Kursus separat auf 6 Monate $37.
„New Standard" Shorthand. Leichte Bedingungen. Einzel-Unterricht — theoretische und praktische Departements. Man erwähne diese Zeitung.
(Sept24,6Mte)

Sadler-, Bryant-, Stratton's COLLEGE OF BUSINESS
Nr. 2, 4, 6, 8, 10, 12, Nord-Charles-Str.
Die Tag- und Abend-Klassen
The New Year
nahmen wieder Mittwoch, 2. Jan.' 95, ihren Anfang.
(Aug25)

Stenographie (Shorthand)
und Schreibschrift (Typewriting) werden Sie im besten Stenographie-Colleg der Welt zu $5 den Monat gelehrt. Warum denn $10 bezahlen? Wenn Sie es zu lernen beabsichtigen, so schicken Sie nach Cirkular. Man adressire
Strayer's Colleg, 125, N.-Howard-Str., Baltimore, Md.
(Aug11,6Mte)

Dr. von Kull,
für inn- und äußerliche Krankheiten. Office täglich von 7—9 Uhr Abends, Sonntags von 8—1 Uhr Mittags. Nr. 1132 Nord-Carrollton-Avenue.
(Dez20,12Mte)

Brüche permanent geheilt
für $25.00
während des Monats Februar.
Kuren werden ohne Operation oder Abhaltung von Geschäften in zwei bis vier Wochen bewerkstelligt. Schriftliche Garantie. Consultation frei.
Die O. E. Miller-Comp.,
Zimmer 210—212, „Equitable-Gebäude," Baltimore, Md.
(Juni16,12Mte)

Sekuritäten-Bonds jeder Art.
American Banking and Trust-Comp.
der Stadt Baltimore.
Nordwest-Ecke der North- und Lexingtonstraße, gegenüber dem Rathhaus und dem Postamt.
John Hubner, Präs.; Joshua Horner, Vice-Präs.; John T. Stone, Sekretär u. Schatzm.
Kapital..$200,000; Autorisirtes Kapital $500,000; Verbindlichkeit der Aktien-Inhaber..$200,000.
Direktoren:
Henry Clark, Geo. A. Hartmann, Edward J. Codd, Fred. P. Stieff, N. H. P. Ellis, John Hubner, Chas. A. Webb, Murray Vandiver, Ernst Hoen, jun., Joshua Horner, Moses K. Walter, John Waters.
Geschäfte beschränkt auf allgemeine Bond- und Sicherheitsstellung. (Jan16,3Mte)

Wegen des nächsten
Umbaues
unseres Lokals Nr. 115, Nord-Eutaw-Str., offeriren wir:
$25,000 Werth feiner
Pelzwaaren
bedeutend unter Kostenpreisen.
Das Publikum wird hiermit aufmerksam gemacht auf große
Bargains.
H. G. B. Peters,
Nr. 115, Nord-Eutaw-Str.
Königs-Tiger im Fenster.
(Nov21,3Mte)

Der
Baltimore Brewing-Comp.
zuverlässige u. gleichförmige Gebräue
— von —
ausgezeichnetem Bier.
Pale, dunkel und Export.
In Fässern .... und .... Flaschen.
Prompt abgeliefert nach allen Theilen der Stadt. Diese Biere besitzen alle Erfordernisse von besseren Malz-Gebräuen.
Alter, Reinheit, Gleichförmigkeit.
West-Prattstr. und Frederick-Ave.
Telephon 1868. (32,5)

Ein Millionen-Contrakt
— für —
Chinin-Pillen
soeben abgeschlossen von der
W. H. Read
Drug and Chemical Co
zwingt uns dieselben zu verkaufen zu
20 Cts. pro Hundert 20 Cts.
In prachtvollster Weise zugerichtet.

7 Geschwister Southerland's Haarerzeuger.
7 Geschwister Southerland's Haarerzeuger.
7 Geschwister Southerland's Haarerzeuger.
7 Geschwister Southerland's Kopfhautreiniger
7 Geschwister Southerland's Kopfhautreiniger
7 Geschwister Southerland's Kopfhautreiniger
W. H. Read alleiniger Agent diesen Monat.
W. H. Read alleiniger Agent diesen Monat.

Piso's Schwindsuchtskur	17 Cts.
Bull's Husten-Syrup	16 Cts.
W. H. Read's Hustenkur in 2 Minuten	15 Cts.
W. H. Read's Hustenkur in 2 Minuten	15 Cts.

Die beste und berühmteste Medizin Amerika's.

America-Katarrh-Kur	75 Cts.
America-Katarrh-Kur	75 Cts.
America-Katarrh-Kur	75 Cts.
America-Katarrh-Kur	75 Cts.
New Life	35 Cts.
New Life	35 Cts.
New Life	35 Cts.
Glycerine	25 Cts. das Pfund.
Leberthran	25 Cts. das Pfund.

Dies ist echt norwegischer.

Witch Hazel	20 Cts. das Pint.
Echtes Kastoröl	20 Cts. das Pint.
Pulverisirter Borax	20 Cts. das Pfund.
Backpulver	5 Cts. das Pfund.
Epsom-Salz	5 Cts. das Pfund.
Seely's Bruchbänder	50 Cts. das Stück.
Seeley's Krücken	50 Cts. das Stück.
Fountain-Spritzen	um ein Drittel billiger.
Heißwasser-Säcke	um ein Drittel billiger.
Combinations-Spritzen	um ein Drittel billiger.
Scott's Emulsion, große Flaschen	65 Cts.
Payne's Celery-Compound	70 Cts.
Green's Nervura	70 Cts.
Fellow's Hypophosphate	95 Cts.
Feigensyrup	35 Cts.
Ammoniak	5 Cts. das Pint.
Jamaika-Ginger-Extrakt	50 Cts. das Pint.
Paregoric	50 Cts. das Pint.
Bay Rum	50 Cts. das Pint.
Süßer Lavender, ausgezeichnet für die Toilette	50 Cts. das Pint.

Rezepte, von den besten Graduirten zubereitet, zu 40 Prozent Disconto.

W. H. Read's Eisen-Tonic reduzirt auf	35 Cts.
W. H. Read's Eisen-Tonic reduzirt auf	35 Cts.
W. H. Read's Eisen-Tonic reduzirt auf	35 Cts.
W. H. Read's Emulsion-Leberthan	35 Cts.
W. H. Read's Nierenkur	35 Cts.
W. H. Read's Sarsaparilla, ausgezeichnet für das Blut 35 Cts.	35 Cts.
W. H. Read's Jamaika-Ginger	15 Cts.
W. H. Read's Hals- und Katarrh-Kur	35 Cts.
W. H. Read's Hals- und Katarrh-Kur	35 Cts.
W. H. Read's Hals- und Katarrh-Kur	35 Cts.

Und dieselbe ist ihr Gewicht in Gold werth.
W. H. Read's 15 Cts.-Hustenkur in 2 Minuten ist ein vollkommenes Wunder und ich habe noch nie etwas Derartiges in vierzig Jahren gesehen.
Achtungsvoll
Die W. H. Read Drug and Chemical-Co.,
Ecke
Lexington- und Howard-Str.
N. B. Einige wenige Aktien sind noch zu Pari zu haben, und wir versprechen Ihnen eine große Dividende. (Jan26,1Mt)

Geld zu verleihen auf Hypotheken.
Auf fünf oder zehn Jahre nach dem Abzahlungs-Plan.
Zahlungen auf Rechnung der Zinsen und des Kapitals werden monatlich gemacht. Falls der Entleihende sterben sollte, wird die Hypothek ohne weitere Zahlungen aufgehoben. Ebenfalls werden Gelder auf einen Zeitraum von Jahren verliehen, mit dem Recht, sie früher zurückzuzahlen. Keine Commissions-Gebühren berechnet. Besitztitel werden sorgfältig untersucht.
Maryland Title, Insurance & Trust-Comp., „Equitable-Gebäude."
(Jan.5,1Mt.)

Brüche gründlich geheilt.
Das älteste Etablissement in Baltimore, von einem deutschen Arzte geleitet. Hunderte erfolgreicher Kuren hier in Baltimore — an Männern, Frauen und Kindern—können angeführt werden. Kein Zeitverlust. Keine Operation. Die Behandlung ist vollkommen sicher und gewiß. Für Untersuchung keine Gebühr.
Büreaustunden 10 bis 1 Uhr, 3 bis 5 Nachm.
BALTIMORE HERNIA INSTITUTE.
Nr. 301, Nord-Charles-Straße.
Dr. Wilh. C. Kloman, Anstalts-Arzt.
(Nov.20,12Mte)

Europäisches

Die „Elbe"-Katastrophe.

Was der Spezial-Correspondent einer deutsch-amerikanischen Zeitung meldet.

Bremen, 5. Feb. — Der Correspondent der „New-Yorker Staatsztg." ist von Berlin hier eingetroffen und hat seinem Blatte, wie folgt, gekabelt:

„**Bremen**, 4. Feb. — Ich hatte mich heute, Ihrer Aufforderung entsprechend, nach Bremen begeben, um mich persönlich von der hier herrschenden Stimmung zu überzeugen und womöglich Auskunft über das Resultat der bisherigen Untersuchung der Direktion des „Norddeutschen Lloyd" über die „Elbe"-Katastrophe zu erlangen.

Die Stadt ist erklärlicher Weise in tiefe Trauer gehüllt. Auch Diejenigen, welche den Verlust von Angehörigen oder Freunden nicht zu beklagen haben, trauern mit.

Mit dem Gefühl der Trauer ringt aber um die Oberhand die Empörung über das Verhalten des Capitäns der „Crathie," welcher nach dem Zusammenstoß seines Schiffes von dannen dampfte, und über die Haltung der englischen Presse, welche den tragischen Vorfall dazu benutzt, um cynisch die Reklametrommel für die englischen transatlantischen Linien zu rühren.

Im Laufe des Vormittags sprach ich im Büreau des „Lloyd" vor und wurde von dem Direktor der Gesellschaft, Hrn. Marquardt, empfangen. Er theilte mir mit, daß die Zahl der beim Untergang der „Elbe" ertrunkenen Personen sich auf 335 beläuft. Die Mannschaft zählte 155 Personen, einschließlich der beiden Postbeamten und Lootsen. Von der Mannschaft sind 15 Personen gerettet. Von den 49 Kajütepassagieren sind 4, von den 151 Zwischendeckern nur eine Person gerettet.

Der Direktor war äußerst liebenswürdig, weigerte sich aber, mir die Einzelheiten der Untersuchung, welche die Gesellschaft anstellt, bekannt zu geben. Er wolle dem Urtheil des Seeamts, das in Bremerhaven zusammentritt, nicht vorgreifen. Die Entscheidung, welche schnell gefällt werden würde, könne aber nicht zweifelhaft sein. Hr. Marquardt äußerte sich nur dahin, daß es charakteristisch für dergleichen tragische Vorfälle wäre, daß der englische Capitän keine Boote zur Rettung der Schiffbrüchigen der „Elbe" ausgesetzt hätte, sondern geflohen wäre, und daß Capitän und Mannschaft erklärten, nur vor einem englischen Gericht Auskunft über die Einzelheiten der Katastrophe zu geben.

Wie aus anderer glaubwürdiger Quelle in Erfahrung gebracht wurde, haben die bisherigen Erhebungen bestätigt, daß der englische Capitän Massenmord zur See begangen und dann sich feige gedrückt hat, anstatt die Rettung der Schiffbrüchigen zu versuchen. Die Geretteten selbst strafen die englischen Zeitungsberichte und die Erklärungen des englischen Capitäns Lügen. Ueber die Ereignisse nach der Collision gehen die Aussagen der Geretteten auseinander. Manche sind überhaupt nicht im Stande, sich irgendwelcher Details zu erinnern. Allgemein wird aber anerkannt, daß das Verhalten der Mannschaft ein musterhaftes gewesen ist. Sämmtliche Matrosen, mit Ausnahme eines Einzigen, verschmähten die Rettungsgürtel. Auch die Passagiere verhielten sich unmittelbar nach der Katastrophe verhältnißmäßig ruhig. Erst nachdem das Boot 5 gekentert war und dessen Insassen vor den Augen der auf Deck versammelten Menschen unter herzzerreißenden Verzweiflungsschreien in den Fluthen versanken, brach eine Panik unter den Passagieren aus. Alles stürzte nach der Steuerbordseite, wohin die Frauen und Kinder beordert worden waren, um in die dortigen Boote vertheilt zu werden. Als dann der Spiegel des Dampfers plötzlich zu sinken begann und die Fluthen über die Steuerbordseite schlugen und der Spiegel in denselben verschwand, da gingen die dort zusammengedrängten Frauen und Kinder und Männer in die Tiefe. So ist es gekommen, daß weniger Passagiere als Seeleute gerettet worden sind.

Von Anna Böcker ist hier ein Brief eingetroffen. Das Mädchen giebt ihrer Freude über die Rettung Ausdruck und spendet dem Verhalten der Mannschaft unmittelbar nach der Katastrophe und auch dem der Matrosen in dem Boote, welches sie aufnahm, großes Lob. Niemand von den geretteten Passagieren hätte ein Recht, sich über das Verhalten der Mannschaft zu beklagen. Ausdrücklich heißt es in dem Briefe, daß der dritte Offizier Stollberg, der Hülfszahlmeister Schlutius und der Aufwärter Kobe das Mädchen gerettet hätten, indem sie die Halberstarrte in das Rettungsboot hineinzogen.

Die Untersuchung hat, wie ich weiter erfahre, ergeben, daß die Angabe des geretteten Passagiers Karl Hoffmann, daß sein Knabe von dem ersten Maschinisten Neussell aus dem Boot gerissen worden wäre und daß Neussell selbst den Platz des Knaben in dem Boot eingenommen, falsch ist. Auch die Angaben des geretteten Passagiers Bevera (County-Commissär John Bevera aus Cleveland) haben sich als vollständig falsch herausgestellt. Er sprang in das Rettungsboot und zwar direkt einem im Boote befindlichen Manne auf den Nacken. Niemand hat aber gedroht, ihn aus dem Boote hinauszuwerfen. Bevera war Kajüten-Passagier, seine Nichte fuhr im Zwischendeck. Der Weg zum Hinterdeck war nicht, wie er behauptet, versperrt.

Soviel steht aber bereits über allen Zweifel fest, daß nach dem Völkerrecht die „Elbe" ihren Kurs halten und die „Crathie" ausweichen mußte, was zu thun der britische Dampfer unterlassen hatte.

Der Inquest.

London, 5. Febr. — Der Inquest über die Leiche des „Elbe"-Passagiers Friedrich Ernst, welche von dem Fischerboot „Verena" nach Lowestoft gebracht wurde, nahm heute seinen Anfang. Es heißt jetzt, daß Ernst kein Zwischendecks-Passagier, sondern ein Matrose des gesunkenen Fahrzeuges war. Der Coroner erklärte, nachdem die Leiche besichtigt worden war, daß er beabsichtige, eine gründliche Untersuchung in der Angelegenheit vorzunehmen und deshalb die Verhandlung für drei Wochen vertagen werde, um mit der Handelskammer über die zu thuenden Schritte zu berathen.

Der Mayor der Stadt, welcher, wie mitgetheilt, den Aufruf zu einem Fonds für ein Ehrengeschenk für den Capitän und die Mannschaft der Fischerschmack „Wildflower," welche die 20 geretteten Schiffbrüchigen der „Elbe" aufgenommen hatte, erlassen hat, hat sich telegraphisch an den deutschen Kaiser mit dem Ersuchen gewandt, zu dem Fonds beizusteuern.

Eine Erklärung des Hrn. Schwab.

New-York, 5. Feb. — Anläßlich der widersprechenden Meldungen über die Behandlung der wenigen geretteten Passagiere des Unglücksdampfers „Elbe" sowohl zur Zeit ihrer Rettung als auch nach der Landung in Lowestoft hat Hr. Schwab, der hiesige Vertreter des „Norddeutschen Lloyd," sich veranlaßt gesehen, mittelst Kabeldepesche genaue Auskunft über die Richtigkeit dieser von manchen englischen Blättern gebrachten Nachrichten zu verlangen. Bekanntlich enthalten die den geretteten Passagieren Hoffmann, Bevera und Frl. Böcker in den Mund gelegten Aeußerungen sehr schwere Beschuldigungen gegen die Offiziere und die Mannschaft des untergegangenen Fahrzeugs sowohl, wie auch gegen die Gesellschaft selbst. Eine der gestern früh veröffentlichten Kabeldepeschen besagte, daß die Passagiere nach ihrer Landung in Lowestoft nur sehr spärlich mit Geld und Kleidungsstücken versehen wurden, und daß man sie nach ihrem Transport nach London in einem Hotel untergeordneter Klasse untergebracht und dann mit der „Umbria" nach Amerika geschickt habe, und zwar zu den billigsten Kajütenpreisen, und ihnen nur so wenig Reisegeld mitgegeben habe, daß sie nach ihrem Eintreffen in hiesiger Stadt auf die Unterstützung von Freunden angewiesen sein müßten. Dieser Bericht versetzte Hrn. Schwab begreiflicher Weise in Aufregung und veranlaßte ihn, seine vorerwähnte Kabeldepesche abzusenden. Gegen Abend traf die Antwort ein. Sie lautet:

„Die erhobenen Beschuldigungen sind nach der von uns angestellten Untersuchung ohne alle Begründung. Niemand sah Hoffmann's Kind im Boote Nr. 3. Als das Backbordboot Nr. 5, in welchem sich nebst anderen Passagieren auch Frl. Böcker befand, bei'm Herablassen mit Wasser füllte, hörte man das Commando, daß die Frauen und Kinder zu den Booten an der Steuerbordseite gebracht werden sollten, wo sie Schutz vor dem heftigen Winde fanden, da das Steuerbord die Leeseite war. Der Hülfs-Zahlmeister, Steward Kobe und der 3. Offizier Stollberg zogen Frl. Böcker in ihr Boot. Frl. Böcker gab darüber folgende schriftliche Erklärung ab:

„Kobe ist einer der Männer, welche mich retteten. An Deck herrschte volle Ordnung.

Man hörte nur vereinzelte Rufe. Ich hatte mich an ein im Wasser treibendes Stück Holz angeklammert und rief laut um Hülfe, als das Rettungsboot in meiner Nähe war. Man bemerkte mich und streckte ein Ruder nach mir aus. Mein Kleid war aber vom Wasser so schwer geworden, daß es den Männern erst nach geraumer Zeit gelang, mich in das Boot zu ziehen. Brave Seeleute waren in dem Boote, welche muthig gegen Sturm und Wellen kämpften."

Bevera's Angaben sind zweifellos unrichtig. Seine Nichte war kein Kajütenpassagier, sondern fuhr im Zwischendeck und befand sich in dem vorderen Theile desselben und zwar in der Abtheilung für Mädchen."

Soweit die Angaben der Beamten des „Norddeutschen Lloyds" in Bremen.

Keller, Wallis & Comp., die Agenten dieser Dampfboot-Gesellschaft in London, telegraphirten an Hrn. Schwab:

„Drei Passagiere erhielten von uns je 3 Pfund Sterling, um damit ihre Fahrt von London nach Liverpool und kleinere Ausgaben zu bestreiten. Alle ihre Ausgaben bis zu ihrer Abreise von London nach Liverpool sind ebenfalls von uns bezahlt worden, und mit Kleidungsstücken wurden sie in Lowestoft versehen. Auf der „Elbe" waren sie Passagiere der 2. Kajüte, wir beförderten sie aber mit der „Umbria" in der 1. Kajüte weiter. Der amerikanische General-Konsul theilt uns mit, daß sie seinen Rath darüber einholten, ob sie unser Anerbieten, sie mit der „Umbria" fortzuschicken, annehmen sollten. Sie sprachen weder den Wunsch aus, offizielle Mittheilungen zu machen, noch erhoben sie irgend eine Beschwerde."

Einer der Passagiere des untergegangenen Dampfers „Elbe," der in dem Verzeichnisse der umgekommenen Passagiere als J. H. Hahn angeführt wird, war der in Harlem wohnende 52 Jahre alte Isaak H. Hahn, der sich hier eines großen Bekanntenkreises erfreute. Er war am 8. September v. J. mit der „Elbe" nach Deutschland gefahren, um seine Interessen in einer Erbschafts-Angelegenheit wahrzunehmen. Er hinterläßt zwei Brüder und vier Schwestern.

Die Gattin des mit dem Dampfer „Elbe" versunkenen Zimmermannes Georg Henne, welche in Nr. 133, Aqueduct-Straße, Newark, N.-J., wohnt, befindet sich mit ihren fünf Kindern in bedrängter Lage. Menschenfreunde haben ihr Unterstützung zukommen lassen, so daß wenigstens der augenblicklichen Noth gesteuert ist.

Die Wahl für gültig erklärt.

Paris, 5. Febr.—Die Deputirtenkammer hat die Erwählung der Deputirten Gerault-Richard und Ernst Carnot für gültig erklärt. Gerault-Richard (Radikaler) verbüßte zur Zeit seiner Erwählung eine wegen Beleidigung des Präsidenten Casimir-Perier auferlegte Freiheitsstrafe. Carnot ist ein Sohn des ermordeten Präsidenten Carnot.

Erdbeben in Norwegen.

Christiania, 5. Februar.—Erderschütterungen wurden heute zu Christiansand, Aalsund, Molde und Bergen im nördlichen Norwegen verspürt. Ueber etwa angerichtete Schäden ist noch Nichts gemeldet worden.

Zu Kvanangen, Finnmark, wurden heute durch einen Lavinensturz eilf Personen getödtet.

Vom deutschen Reichstag.

Berlin, 5. Februar. — Um einer Krisis in dem Präsidenten-Amt des Reichstages vorzubeugen, haben die Mitglieder des Centrums einen Compromiß gutgeheißen, durch welchen dem Präsidenten von Levetzow die Befugniß ertheilt wird, ein unparlamentarisch handelndes Mitglied während der Debatte, in welcher sich das Mitglied vergangen, aus dem Sitzungs-Saal zu weisen.

Einbruch und Raub.

Plymouth, Ind., 5. Febr.—Um Mitternacht erbrachen vier maskirte Männer die Thüre des etwa 10 Meilen nördlich von hier gelegenen Wohnhauses von John Engel, banden diesen, sowie seine Gattin, im Bette fest und plünderten das Haus aus. Die Ersparnisse des Lebens des bereits den siebenzigern Jahren nahen Ehepaares wurden von den Spitzbuben gestohlen.

Der Prozeß gegen Debs und Genossen.

Wiederum vier der Angeklagten entlassen.

Chicago, 5. Febr.—Während der heutigen Verhandlungen in dem Prozesse gegen Debs und andere Mitglieder der „Amerikanischen Union von Bahnangestellten" stellte der Bundesanwalt den Antrag die Anklagen gegen vier der Angeklagten, Dennis Larkins, John Barke, Frank Dreyer und James McDonald niederzuschlagen. Der Richter gewährte den Antrag und ordnete die Entlassung der vier Genannten an. Im Uebrigen wurde die Vernehmung der Entlastungszeugen fortgesetzt.

Japan und China.

Feige chinesische Offiziere.

London, 5. Febr.—Eine Depesche aus Tientsin an die „Central News" meldet, daß durch ein kaiserliches Edikt die Obersten Han, Tai und Shao, sowie die Hauptleute Yeo und Wen, weil sie bei Yung-Cheng retirirten, zu Gemeinen degradirt wurden.

Die Belagerung von Wei-Hai-Wei.

London, 5. Febr.—Eine Depesche aus Hiroshima an die „Pall Mall-Gazette" meldet, daß die Japaner am Samstag den Angriff auf die Forts zu Liu-King-Tao erneuerten und bis um die Mittagszeit am Montag fortsetzten. Die Chinesen vertheidigten die Forts tapfer und halten dieselben immer noch.

Die Vollmacht der Friedens-Commissäre.

London, 5. Febr.—Die „Times" veröffentlicht eine Depesche aus Yokohama, welche den folgenden Wortlaut der Vollmachten der chinesischen Friedens-Commissäre bringt: „Wir ernennen Euch zu Bevollmächtigten, um mit Japan zu verhandeln. Ihr seid jedoch angehalten, mit dem Tschungli-Yamen (Staatsrath) zu conferiren, um von ihm Befehle über die Art und Weise, in der Ihr Euch bei Euerer Mission zu verhalten habt und die Ausführung des Euch gewordenen Auftrages in Empfang zu nehmen."

Munition für China.

New-Haven, 5. Februar.—Die „Winchester-Repeating-Arms-Comp." hat heute nach Hongkong 1,500,000 Patronen für das Mauser-Gewehr, Kaliber 43, versandt. Es ist Dies die dritte Sendung seit Beginn des Krieges.

Nicht bestätigt.

Die Hoffnung von der Bergung der Mannschaft eines verlorenen gegangenen Dampfers.

Chicago, Ill., 5. Februar.—Ein hier eingelaufenes Telegramm, welches durch Chas. Counselman & Comp. von ihrem in Süd-Chicago, am Michigan-See, gelegenen Getraide-Elevator aus abgeschickt worden war, enthielt die sensationelle Meldung, der Kiel des Dampfers „Chicora," dessen Untergang mit 26 Personen vor acht Tagen berichtet worden war, sei dort an den Strand geworfen worden und es befänden sich 14 Personen auf dem Wrack, alle zwar nahezu erfroren, aber noch lebend. Es wurde sogar hinzugefügt, man könne in der Ferne mehrere Schleppboote sehen, die sich an dem Wrack zu schaffen machten.

Die Ankunft des Schleppdampfers „Moreford," nachdem er in allen Richtungen, sogar bis Whiting, Ind., vergeblich nach der „Chicora" oder einer Spur von derselben gesucht hatte, machte aber dieser letzten schwachen Hoffnung auf Rettung eines Theiles der Bemannung ein Ende, und es ergab sich, daß, was man für den Kiel der „Chicora" gehalten hatte, nur eine Masse durch Schmutz dunkel gefärbten Treibeises war, die entfernte Aehnlichkeit mit einem Schiffsrumpf hatte.

Bei'm Kohlensuchen überfahren.

Ein bedauerliches Unglück, welches arme Kinder betraf.

Jersey-City, N.-J., 5. Febr. — Ein Dutzend polnischer und italienischer Kinder waren in der Aschengrube der „Pennsylvanier Bahn" an der Warren-Straße heute früh beschäftigt, Kohlenstücke aufzulesen, als sie von einer Lokomotive der „New-York-Susquehanna-Western Bahn" überfahren wurden. Ein sechszehnjähriger Knabe, dessen Name nicht ermittelt werden konnte, ward sofort getödtet, und die 12-jährige Eva Comisli erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Die Verletzungen der übrigen Kinder sind nicht von Bedeutung.

Fallirt.

Memphis, Tenn., 5. Februar. — Craig & Comp., Händler in Eisenwaaren, Sämereien und landwirthschaftlichen Maschinen, eines der größten Geschäfte seiner Art im Süden, haben heute eine Uebertragung ihres Vermögens vorgenommen. Die Aktiva werden auf $100,000, die Passiva auf $65,000 angegeben. Die Mehrzahl der Crediteren sind Fabrikanten von landwirthschaftlichen Maschinen im Norden.

Verdiente Beförderung.

Rom, 5. Februar. — König Humbert hat den Obersten Baratieri, den Befehlshaber der italienischen Truppen in Abyssinien, in Anerkennung seiner Siege über die Mahdis zum General ernannt und ihn telegraphisch von der Beförderung in Kenntniß gesetzt.

Aus unserer gestrigen 2. Morgen-Ausgabe.

Bankraub.

Dreißigtausend Dollars die Beute.

Fremont, O., 4. Febr. — Fünf maskirte Männer drangen heute früh in das Büreau der Lockwood-Bank zu Milan, O., u. sprengten das Gewölbe mit Dynamit offen. Die Explosion war eine solch' gewaltige, daß das ganze Gebäude, in welchem sich das Büreau befand, demolirt und die gesammte Bevölkerung des Städtchens aufgeweckt wurde. Die Bürger hatten, nachdem sie an der Unglücksstätte angekommen, gerade noch das Vergnügen, die Gauner in einem Buggy nach der Richtung von Sandusky davonfahren zu sehen. Dort sollen zwei derselben verhaftet worden sein.

Der Betrag der Beute wird auf $30,000 geschätzt. Kassirer L. L. Stoddard war einer der Ersten auf dem Platze u. feuerte mehrere Schüsse auf die Spitzbuben ab, ohne jedoch einen derselben zu treffen.

Die Diebe entwendeten etwa $15,000 in Baar und $10,000 in Bundes- und anderen Obligationen.

Sandusky, O., 4. Febr. — Die Polizei hat heute hier zwei Männer auf die Anschuldigung hin verhaftet, an der Beraubung der Bank zu Milan betheiligt gewesen zu sein. Das Buggy, in welchem die Spitzbuben nach hiesiger Stadt entkamen, war gestern Abend von Edwin Stoughton, welcher an der Wasserstraße eine Wirthschaft betreibt, dem Leihstalle von Herb & Hocke entlehnt worden. Stoughton ward sofort verhaftet, nachdem die Polizisten von Milan, welche die Spitzbuben verfolgten, hier ankamen; in seiner Gesellschaft befand sich ein junger Mann, Namens Hirschberger, welcher seit mehreren Tagen sich in den verschiedenen Hazard-Spielhäusern der Stadt herumgetrieben. Auch er ward verhaftet.

Der Prozeß gegen Debs und Genossen.

Das Zeugenverhör der Anklagebehörde beendet.

Chicago, Ills., 4. Febr.—In dem Prozeß gegen Debs und Genossen hat die Anklagebehörde heute Nachmittag die Vernehmung ihrer Zeugen beendet und diejenige der Entlastungszeugen wird morgen beginnen. Als Zeugen traten J. W. Higgins, Superintendent der „Illinois-Central-Bahn," George Smith, ein Angestellter der „Baltimore-Ohio-Bahn," Hülfs-Bundesmarschall Geo. O. Allen, James H. Coulon, Streckenmeister der „Rock-Island-Bahn," und Bundesmarschall J. W. Arnold auf. Richter Großcup erklärte im Laufe der Verhandlungen, daß er seine Weigerung, dem Anwalt Geeting das Kreuzverhör bei der Vernehmung der Zeugen Ryan und Schorer zu gestatten, zurückziehe, doch verzichtete der Anwalt mit dem Bemerken, er könne sich der von diesen Leuten gemachten Aussagen doch nicht erinnern, auf das ihm nunmehr gewährte Privilegium.

Der Unterschlagung beschuldigt.

Ein französischer Notar in New-York verhaftet.

New-York, 4. Februar.—George Casimir Mazeron aus Lyon, Frankreich, ward heute auf Betreiben des fungirenden französischen General-Konsuls auf die Beschuldigung des Unterschleifs hin verhaftet. Mazeron war in Lyon ein wohlbekannter Notar in Lyon und soll eine 500,000 Franken übersteigende Summe, ihm anvertraute Gelder, unterschlagen haben. Er ward bis zum Eintreffen der Requisitionspapiere aus Frankreich festgehalten.

Noch immer Hawaii

Washington, D. C., 4. Febr. —Der Präsident hat heute dem Congreß eine weitere Anzahl von Correspondenzen, die Vorgänge auf Hawaii betreffend, zugesandt, doch befindet sich darunter Nichts, was nicht bereits früher telegraphisch berichtet worden wäre. Das einzige neue Dokument ist eine Mittheilung des Gesandten Thurston an das diesseitige Staats-Departement, dahin lautend, daß im Falle des Ausbruches einer Revolution die hawaii'sche Regierung nicht im Stande sein werde, auf der Insel wohnende Ausländer zu beschützen.

Zehn Räuber zum Tode verurtheilt.

Algier, 4. Febr. — Der berüchtigte Bandit Areski und neun seiner Mordgesellen sind zum Tode, fünf andere derselben Bande zu langjähriger Bagerarbeit verurtdeilt.

Die Revolution in Colombia.

Panama, 4. Feb.—Der „Star u. Herald" berichtet: „Die Rebellen griffen das Lager der Regierungstruppen zu Papayo an und wurden nach hartem Kampfe zurückgeschlagen. Die Zahl der auf Seiten der Angreifer Gefallenen ist ziemlich groß. General Reyes, der Befehlshaber der Regierungstruppen, hat Honda im Staate Tolima eingenommen. Der Rebellen-General Aldana und 90 Mann seiner Truppen wurden getödtet."

Der am Kap Agonsta, nahe Sarniel gescheiterte Dampfer „Amerique" ist gänzlich verloren.

TAKE SIMMONS LIVER REGULATOR

Besser denn Pillen.

„So alt wie die Welt" und noch nie übertroffen. „Geprüft und für gut befunden," dies ist das Verdikt von Millionen. Simmons Liver-Regulator ist die einzige Medizin für Leber und Nieren, auf die Sie sich unter allen Umständen verlassen können. Ein mildes Laxirmittel und vollständig vegetabilisch; es wirkt direkt auf die Leber und Nieren. Versuchen Sie es. Es wird von allen Apothekern in flüssigem, sowie in pulverisirtem Zustand verkauft, man kann es trocken einnehmen oder in seinem Thee trinken.

Der König aller Lebermedizinen.
„Ich habe Ihren Simmons Liver-Regulator gebraucht und kann mit Zuversicht sagen, daß er der König der Lebermedizinen ist. Ich betrachte ihn als eine vollständige Apotheke. — Geo. W. Jackson, Tacoma, Washington."
Jedes Packet trägt den Z Stempel in rother Farbe auf dem Umschlag. (1)

Rollmopse und Braunschweiger Mumme,
Frank Otto, Gay- und Fayette-Str.
(März25,jSaMo-)

Stadt Baltimore.

Frohsinn's Carneval.

Maskenball des „Frohsinns" in der „Germania-Männerchor-Halle." — Prächtige Tableaux. — Elegante Masken. — Preise.

Einen glänzenden Empfang bereiteten gestern Abend die Sänger des West-Endes, der „Frohsinn," dem freudebringenden Prinzen Carneval, als derselbe bei ihnen in der „Germania-Männerchorhalle" als Gast zum fröhlichen Maskenball erschien. Ueberall wo man hinblickte, herrschte das lustigste Maskentreiben, und selbst dem griesgrämigsten Menschen schlug das Herz höher, wenn er die Festhalle betrat mit ihrem vielseitigen bunten Bilde, das sich den Augen der Besucher darbot. Wenn auch die „Frohsinnler" ihrem Namen stets alle Ehre machen, und die meisten ihrer Feste in Bezug auf Gemüthlichkeit und frohen Sinn stets Erfolge sind, so verdient das gestrige Fest doch besondere Anerkennung. Zahlreich hatten sich die Mitglieder und Freunde des festgebenden Vereins zu dem frohen Feste eingefunden, um auf einige Stunden die Sorgen und den Ernst des Lebens zu vergessen und seiner närrischen Hoheit im vollen Sinne des Wortes unterthan zu sein.

An den Längsseiten des Saales und auf den Gallerie'n, welche reich mit Flaggen dekorirt waren, saßen dicht gedrängt Diejenigen, die sich nicht in das Maskengetümmel hinein wagten und es vorzogen, Zuschauer zu sein.

Das Fest wurde durch ein Tableau: „Ankunft des Prinzen Carneval," eröffnet. Laute Rufe der Bewunderung entfuhren den Lippen der Zuschauer, als der Vorhang in die Höhe ging und sich ein prächtiges Landschaftsbild vor ihnen ausbreitete. Plötzlich theilte sich eine Kuppel, welche im Hintergrund auf der Bühne stand, in zwei Theile, und seine närrische Hoheit stand in voller Pracht vor dem Publikum.

Die verschiedenen Comite'n traten sodann auf die Bühne und brachten dem Prinzen ihre Huldigung dar. Der Vorsitzer des Arrangements-Comite's, Dr. Neuhaus, überreichte dem Prinzen Ad. Wienert den Scepter, worauf derselbe, gefolgt von den Comite'n, in den Saal trat und die Promenade eröffnete.

Dieselbe bot einen schönen Anblick dar. Da waren alle Nationen, schlitzäugige Chinesen, rothfarbige Indianer, in Pelz gehüllte Eskimos, rabenschwarze Neger, sowie Repräsentanten der verschiedenen europäischen Nationen aller Jahrhunderte vertreten. Sogar eine Giraffe, dargestellt von den HH. H. Jäger, Georg Ehardt und Anton Bossert, nahm an der Promenade Theil.

Großes Aufsehen erregte ein Theil eines polnischen Dorfes am Nordostende des Saales, woselbst ein polnisches Erndtefest veranstaltet wird. Sämmtliche Theilnehmer am Erndtefest marschirten zuerst durch den Saal, voran der „Rittergutsbesitzer" Robert Bernhard, begleitet von seiner Gattin. Ihnen folgten der „Verwalter," Hr. Heinrich Kettler und der „Kellner," Hr. J. Schüßler. Dann folgten eine Menge „Bauernmädchen," alle in polnischem Kostüm, und desgleichen eine Anzahl „Knechte." Die Bauernmädchen trugen Garben, Rechen und Sicheln und waren alle durch Mitglieder des „Frohsinn-Damenvereins" dargestellt. An der Spitze des Zuges marschirte eine Kapelle. Nach dem Umzug folgte ein feiner Schmaus nach Landessitte.

Unter den schönen und originellen Masken befanden sich ferner die folgenden: Brieftaube, Frau Theckla Rechner; spanischer Mandolinspieler, Hr. John Klinger; römischer Prinz, Frl. Francis Klinger; Königin Elisabeth, Frl. Maggie Wienefeld; Waschfrau, Frl. Maggie Eisenreich; Phantasiemaske, Fritz Schultz; irischer Prinz, Georg Hafer, und Blumenmädchen, Frl. Sophie Reumer. Viel Humor unter den Anwesenden verursachte „Baby Ruth." Das Kind ward von seiner Mutter in einem Kinderwagen durch den Saal gefahren. Dargestellt wurde die Gruppe von den HH. Karl Albert und Wm. Hull.

Im Verlauf des Abends kamen noch die folgenden Tableaux zur Aufführung: „Das Jahr und die vier Jahreszeiten." Das Jahr wurde von Frl. Anna Pfister, der Frühling von Frl. Dora Knabe, der Sommer von Frl. Mary Thomas, der Herbst von Frl. Lina Fischbach und der Winter von Frl. Mary Richwein dargestellt. Das Tableaux bot einen wundervollen Anblick und der Vorhang mußte zum zweiten Mal in die Höhe gezogen werden.

2. „Der Weltverkehr" (sonst und jetzt). In diesem Tableau wurden der Genius durch Frl. Carrie Vogel, die Elektrizität durch Frl. Anna Jäckel, die Dampfkraft durch Frl. Dora Schlatter, die Botenfrau durch Frl. Rosa Weiler, der Postillon durch Hrn. H. Entler, der Handwerksbursch durch Hrn. Emil Matheiß dargestellt.

3. „Columbia, Kunst und Wissenschaft;" das vierte Tableau ward gleich den vorhergehenden lebhaft applaudirt.

Folgende Personen stellten die einzelnen Figuren dar: Columbia, Frl. Jennie Marburg; Malerei, Frl. Helena Otto; Bildhauerei, Anna Beck; Weltkunde, Frl. Dora Knabe; Dichtkunst, Frl. A. Murbach; Chemie, Frl. Carrie Vogel, Geschichte, Frl. Marie Thomas.

Große Heiterkeit unter den Anwesenden verursachte das letzte Bild: „Riesen und Zwerge. Die Riesen, welche als Chinesen maskirt waren und nicht weniger wie 9 Fuß hoch waren, wurden durch die HH. H. Wienefeld und Wm. Lehr und die Zwerge durch die HH. G. Hauck und Julius Ludwig dargestellt. Dasselbe kam gestern Abend zum ersten Mal in Baltimore zur Aufführung und gereichte Hrn. G. Geiwitz, welcher auch die Aufführung der übrigen Tableaux übernommen hatte, zur größten Ehre.

Bei der Preisvertheilung erhielten die folgenden Masken Preise: 1. Preis, Brieftaube, Frau Thekla Rechner, Tisch und Lampe; 2. Preis, Mandolinspieler, John Klinger, Tisch; 3. Preis, römischer Prinz, Frances Klingler, Lampe; 4. Preis, Königin Elisabeth, Frl. Maggie Wienefeld, Bild mit Staffellage; 5. Preis, Waschfrau, Frl. Maggie Eisenreich, Bild mit Staffellage; 6. Preis, Phantasie-Kostüm, Hr. Fr. Schultz.

Von den Gruppen empfingen Preise: 1. Preis, polnisches Erndtefest, zwei Kisten Wein; 2. Preis, „Giraffe," von den HH. H. Jäger, G. Ehardt und A. Bossert dargestellt, eine Kiste Wein; 3. Preis, „Baby Ruth," von den HH. K. Albert und Wm. Hull dargestellt, eine Kiste Wein.

Von den hiesigen Gesang-Vereinen waren der „Germania-Männerchor," der „Arion," die „Harmonie," der „Arbeiter-Männerchor," der „Liederkranz," der „Thalia-Männerchor" anwesend. Ferner waren der „Germania-Turnverein," der „Turnverein Vorwärts" und der „Adonis Jüngerverein" anwesend.

Nach der Preisvertheilung folgte ein flotter Ball, welcher bis zur frühen Morgenstunde andauerte.

Für den Erfolg des frohen Festes haben sich vor Allem die folgenden Comite'n verdient gemacht:

Arrangements-Comite — Dr. Neuhaus, Louis Künzel, H. Mergenhenn.

Tanz-Comite — H. Wienefeld, W. Lehr, T. Röder.

Empfangs-Comite — A. Lehnert, J. Ludwig, F. Kaiser, F. May.

Die juristische Fakultät der Universität von Maryland beging gestern Abend im Universitätsgebäude ihr 25-jähriges Jubiläum durch eine einfache Abendunterhaltung, die mit einem Bankett schloß.

Es waren im Ganzen ungefähr 200 Studenten und Graduirte anwesend. Eine Anzahl der Bedeutung des Tages entsprechende Reden wurden gehalten.

Feiern ihre silberne Hochzeit.—Hr. Wolrath Vogel und seine Gattin Katharine, geb. Kersch, feierten gestern Abend im Kreise vieler Freunde und Bekannten in ihrer Behausung Nr. 1917, Fairmount-Avenue, ihr silbernes Hochzeitsjubiläum. Das Paar, welches in den letztverflossenen 25 Jahren in glücklicher Ehe gelebt hat, wurde im Jahre 1870 von Pater Glaholz in der St. Michaels-Kirche, Ecke Lombard- und Wolfestraße, getraut, und Pater Jos. Wirth, der noch jetzt zu den Priestern der Gemeinde zählt, war es, der den Neuvermählten damals den ersten Glückwunsch darbrachte.

Unter Denen, welche gestern Abend an der fröhlichen silbernen Hochzeitsfeier theilnahmen, befanden sich: Hr. und Frau Phil. Vogel, Hr. und Frau Karl Vogel, Hr. und Frau Michael Vogel, Frl. Minna Vogel, Frau Rosina Vogel, Frl. Katharina Vogel, Frl. Gertrude Vogel, Frl. Kath. Lutz, Frl. Lizzie Lutz, Frau M. Herschel, Frau Maggie Von Hegel, Frau Klara Thumser und die HH. W. Holzschuher, Wm. Walker, C. W. Gosnell, Wm. Bogler, Robert Kerndle, B. Helm, Wm. Rabe, Wm. Miller, A. Sutton und J. McGinnis.

Unter den zahlreichen Geschenken, die einliefen, befanden sich solche von A. Utenreuter und Frau, Michael Vogel, Fischer & Co., Ph. Plahn, der ehrwürdigen Mutter des „Notre Dame-Instituts" zu Govanstown Maggie Rottmann, W. Holzschuher und Frl. Maggie Holzschuher.

Auf einer Fußreise um die Welt befinden sich zwei junge Männer, Ernst Baldwin und J. Cartagnier, welche am 23. Januar ds. J., 12.10 Uhr Nachm., vom Rathhause in New-York aufbrachen und gestern hier in Baltimore anlangten. Die beiden Reisenden wollen von hier über Washington, Chicago, Milwaukee nach Britisch-Amerika bis zum Behrings-Meer wandern, dort hinübersetzen nach Asien und nach Durchquerung dieses Erdtheils und Europa's bis nach Paris gehen. Die ganze zu durchwandernde Strecke ist 30,000 Meilen lang, und die Beiden, welche die Reise nur zu ihrem Vergnügen machen, hoffen dieselbe innerhalb 3 Jahren zu vollenden.

Aus Canton und Highlandtown. — Im „Monument-House" an der North-Point-Road traute am Sonntags-Abend Pastor Schaffer Hrn. Joh. Osoreck mit Frl. Anna Zachajerzk, welche seit nahezu neun Jahren in Diensten der Frau Louise Butschky, Besitzerin des genannten Hauses, stand. Unter den Festtheilnehmern befanden sich: Hr. und Frau Busch, Hr. und Frau Smith, Hr. und Frau Dean, Hr. und Frau Keys, Hr. und Frau Allen, Hr. und Frau Keller, Hr. und Frau Thomas. Nach der Trauung begaben sich die Neuvermählten auf eine Hochzeitsreise nach Washington und anderen sehenswürdigen Städten.

— Im Lokale des Hrn. Georg C. Wolf, Ecke Eastern-Avenue und 7. Str., Highlandtown, wurde gestern Abend der „unabhängige demokratische Club des 12. Distrikts von Baltimore-County" organisirt. Folgende Beamte wurden für das laufende Jahr gewählt: Präsident Georg C. Wolf, Vice-Präsident Charles Namel, Sekretär Chas. Gettig, Schatzmeister Friedrich Heikel, jun., und Sergeant-at-Arms Friedr. Ballmann.

Ein Polizist schwer verletzt.—Der Polizist Matthias Miller von der östlichen Polizeistation stürzte gestern Abend an der Ecke der Baltimore- und Annstraße so unglücklich auf das Pflaster, daß er eine Gehirnerschütterung erlitt, die seine sofortige Ueberführung nach seiner Wohnung, Nr. 2244, Bankstraße, nothwendig machte. Dr. Huro ward herbeigerufen und nahm den schwer verletzten Polizisten in Behandlung.

Armbruch.—Frau Katharine Middendorf von Nr. 613, Süd-Charlesstr., fiel gestern so unglücklich an der Ecke von Croß- und Charlesstraße zu Boden, daß sie ihren rechten Arm brach. Man brachte die Dame nach ihrer Wohnung, wo sie Dr. G. Strauß in Behandlung nahm.

Erlag ihren Verletzungen. — Die Negerin Maggie Madison, welche am 1. Februar in ihrer Wohnung an der Hawkstraße schlimme Brandwunden erlitt, starb gestern im „Stadt-Hospital" an den erlittenen Verletzungen.

Eine herzergreifende Scene spielte sich gestern im mittleren Stationshause ab. Vor dem Polizeirichter Murray erschien eines der Mädchen, welche in dem Mordprozesse Hasson's im Criminalgericht vor einigen Tagen als Zeugen vernommen worden, und bat den Polizeirichter, er möge ihr illegitim geborenes Kind einem Institute überweisen, da sie mit dem unglücklichen Geschöpfe von ihrer Mutter verstoßen und wegen allgemeiner körperlicher Schwäche nicht im Stande sei, weder sich noch das Kind zu ernähren. Der Polizeirichter entsprach dem Wunsche und Capt. Toner wird dem Mädchen ein Unterkommen verschaffen.

Für die Armen.—In der westlichen Polizeistation gingen 200 Laibe Brod von dem Marschalls-Büreau ein.

Arbeit und Industrie.

New-Haven, Conn., 4. Feb. — Die Gummi-Waaren-Fabrik von L. Candee & Comp. ward heute für einige Wochen geschlossen und 1400 Arbeiter wurden dadurch beschäftigungslos.

Wilkesbarre, Pa., 4. Febr.— Der Strike der Kutscher und Läufer der Lehigh-Valley Kohlen-Co., nimmt eine größere Ausdehnung an. Die Männer und Knaben, welche in den Prospekt, Oakwood und Midvale Schachteln angestellt sind, legten gestern die Arbeit nieder und wurden daher 1400 Männer und Knaben beschäftigungslos. Uebermäßige Arbeitsstunden sind die Ursache des Strikes.

Brände.

Atlantic-City, N.-J., 4. Febr. — Hier traf heute Abend die Kunde ein, daß in Port Republik, N.-J., das Haus des Wilbert H. Fenton niederbrannte und die ganze aus Fenton, dessen Gattin und drei Kindern bestehende Familie in den Flammen umkam.

Vermischte telegraphische Depeschen.

— In Peoria, Ills., erschoß am Montag in Folge eines Familienzwistes der Bremser Frank Atkinson seine Schwägerin Lena Sitter, und brachte sich alsdann selbst eine tödtliche Schußwunde bei.

—Heinrich Studenroth, ein populärer Restaurateur, von Nr. 548, Smithfieldstraße, Pittsburg, Pa., stürzte am Montag in seinem Lokale die Kellertreppe hinab und brach das Genick.

— Amos McColley, der junge Farmer von Wilmington, Del., welcher angeschuldigt war, durch einen Schlag seinen Vater getödtet zu haben, ward von der Coroners-Jury freigesprochen, da nachgewiesen wurde, daß der ältere McColley in Folge von Verletzungen starb, die er sich durch einen Sturz auf dem Eise zugetragen.

R R R — RADWAY'S READY RELIEF

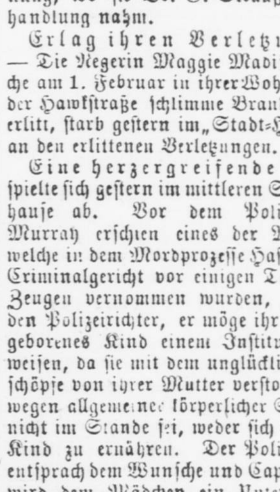
Radway's Ready Relief ist sicher, zuverlässig und wirksam wegen der stimulirenden Anreizung, welche es auf die Nerven und die Lebenskräfte des Körpers ausübt, den ersteren neue Kraft verleihend und anregend zu erneuter und gesteigerter Kraftbethätigung die schlummernde Vitalität des physischen Organismus. Und durch diese gesundheitsfördernde Anregung und gesteigerte Thätigkeit wird die Ursache des Schmerzes beseitigt und ein naturgemäßer Zustand wiederhergestellt. Dies ist der Grund, weshalb Ready Relief so bewunderswerth geeignet ist für Beseitigung von Schmerz und ohne das Risiko einer Schädigung, welche sicher resultirt vom Gebrauche vieler sogenannter Schmerzvertreiber heutigen Tages.
Es ist hochwichtig, daß jede Familie einen Vorrath von
Radway's Ready Relief
stets im Hause hält. Sein Gebrauch wird sich als segensreich erweisen in allen Fällen von Schmerzen oder Krankheit. Es gibt nichts in der Welt, das so schnell Schmerzen beseitigt oder die Entwicklung einer Krankheit aufhält, wie das Ready Relief. Es kurirt und verhütet
Erkältungen, Husten, Halsweh, Influenza, Rheumatismus, Neuralgie, Kopfweh, Zahnweh, Asthma, Athem-Beschwerden.
Stillt die heftigsten Schmerzen in Zeit von einer bis zwanzig Minuten. Nicht eine Stunde nach Lesen dieser Anzeige braucht irgend Jemand Schmerzen zu erdulden.
Beschwerden und Schmerzen.
Gegen Kopfweh (einerlei ob nervöser Natur oder Uebelbefinden), Zahnweh, Neuralgie, Rheumatismus, Hüftenweh, Schmerzen und Schwäche im Rücken, im Rückgrat oder in den Nieren, Schmerzen in der Gegend der Leber, Rippenfell-Entzündung, Gelenk-Anschwellungen und Schmerzen aller Art wird die Anwendung von Radway's Ready Relief sofortige Erleichterung gewähren und dessen für wenige Tage fortgesetzter Gebrauch eine permanente Heilung zur Folge haben.
Innerlich.—Ein halber Theelöffel bis ein Theelöffel in einem halben Glas Wasser wird in wenigen Minuten heilen: Krämpfe, Zuckungen, Magensäure, Uebelkeit, Erbrechen, Sodbrennen, Nervosität, Schlaflosigkeit, Kopfweh, Blähungen und alle innerlichen Schmerzen.
Es gibt kein Heilmittel in der Welt, welches Wechselfieber und alle anderen malarischen, biliösen und sonstigen Fieber so schnell kurirt, als, unterstützt von Radway's Pillen, Radway's Ready Relief.
Preis 50 Cents die Flasche. Verkauft von allen Apothekern.

Radway's Pillen,
stets zuverlässig, rein vegetabilisch.
Vollkommen geschmacklos, elegant überzogen, purgiren, reguliren, purifiziren, reinigen und kräftigen. Radway's Pillen für Heilung aller Beschwerden des Magens, der Eingeweide, der Nieren, der Blase, nervöser Krankheiten, Schwindelgefühls, Vertigo, Unverdaulichkeit, Hämorrhoiden.
Kopfweh, Frauenleiden, Biliosität, Indigestion, Dyspepsie, Verstopfung und alle Irregularitäten der Leber.
Beobachtet die folgenden, aus Krankheiten der Verdauungs-Organe herrührenden Symptome: Verstopfung, innere Hämorrhoiden, Blutandrang nach dem Kopf, Säure im Magen, Uebelkeit, Sodbrennen, Widerwillen gegen Speise, das Gefühl der Schwere im Magen, saures Aufstoßen, Herzbeschwerden, das Gefühl der Beklemmung oder des Ersticken in liegender Position, gestörte Sehkraft, Punkte oder ein Schleier vor den Augen, Fieber und Schmerzen im Kopf, Mangel an Perspiration, gelbe Farbe der Haut und der Augen, Schmerzen in der Seite, der Brust, den Gliedmaßen, plötzliche Blutaufwallungen, brennendes Gefühl.
Wenige Dosen von Radway's Pillen werden das System von allen oben genannten Störungen befreien.
Preis 25 Cents pro Schachtel. Verkauft von Apothekern oder per Post gesandt.
Man wende sich an Dr. Radway & Comp., Lock Box 365, New-York, um ein „Book of Advice" (Rathgeber).

Wilson's
Haar- u. Toiletten-Bazar für Damen,
Nr. 126, N.-Eutaw-Str.
Neben Joel Gutman & Comp.

Perrücken, Locken, Zöpfe, Flechten, u. s. w. auf Lager und auf Bestellung.
Ein volles Lager von Haar-Ornamenten. Cosmetics.
Frisiren, Schneiden, Shampooing und Färben von Haar.
(Jan21,Mo.So-)

Vollkommene Manneskraft
und wie man dieselbe erhalten und
wieder erlangen kann.



Ein außerordentliches Buch nur für Herren.
Ein Probe-Exemplar wird auf Verlangen gratis versandt.
Dr. Hans Treskow, 822 BROADWAY. NEW YORK.

Zur täglichen Beachtung!

Beabsichtigt man, einer Hochzeit, Abend-Gesellschaft oder einem Balle beizuwohnen, so besorgt Mad. P. Kohlermann Ihre Haarfrisur nach der neuesten Mode. — Benöthigt man eines guten Haarstärkungsmittels, gebrauche man Kau de Quinine, fabrizirt von und zum Verkaufe bei der Mad. P. Kohlermann. — Wünscht man Haararbeiten, Toilettenartikel, Verschönerungsmittel u. s. w., so besuche man
Mad. P. Kohlermann,
Nr. 229, Nord-Eutaw-Straße.
Nonpareil giebt grauen Haaren ihre natürliche Farbe wieder.
(März5,MoSa,12Mte)

Georg Brehm's Brauerei,
Belair-Avenue.
Das Bier wird jetzt in der Brauerei auf Flaschen gezogen und Bestellungen entgegen genommen. Telephon Nr. 699.

Schiffskarten
nach und von Europa über Bremen oder Hamburg besorgt die
Expedition des „Deutschen Correspondenten," S.-W.-Ecke Baltimore-Str. und Post-Office-Ave.